

# Unwiderstehlicher Sound rollte durch die Halle

*Der Kerweverein ließ Meckse rocken und abtanzen*

**Meckesheim.** (nah) „Lava“ startete voll durch. Heiß, mächtig und unwiderstehlich breitete sich die ganz besondere Soundmischung dieser Band in der Auwiesenhalle aus und zog die Fans in ihren Bann. Nachdem der Meckesheimer Kerweverein in den Vorjahren viermal mit „Me and the Heat“ und wechselnden Vorbands die Halle zum Kochen brachte, wollte man diesmal bei „Meckse rockt“ etwas Neues bringen, wie Frank Werner und Tobias Rhein berichteten. Und so hießen die beiden zwei heißen Eisen im Feuer des fünfständigen Rockkonzerts diesmal „Lava“ und „Sammy goes nuts“.

Zum Tanzen vor der Bühne – die Gelegenheit wurde gerne und ausgiebig in allen möglichen Stilrichtungen von Freestyle bis Standardtanz wahrgenommen – gab es ausreichend Raum. Dazu warf die fünfköpfige Band „Lava“ um Leadsänger Alex Auer ihre mitreißende Soundmaschine an, die Covertitel aus Rock, Funk oder Reggae in einen neuen Kontext stellte und in Kombination mit ihrem Groove völlig neue Akzente setzte.

Kraftvoll ineinandergewoben wurden die Musikrichtungen aufgelöst und gemischt. Harte Beats peitschten die Songs mitunter voran, die die Musiker mit jazzigen Elementen und ausgiebigen Soli be-

reicherten. Dabei stand Sänger und Gitarrist Alex Auer im Vordergrund. Seine stimmliche Variabilität konnte er bei dem breiten Repertoire-Spektrum bestens zur Geltung bringen von rauchig kraftvollen bis hin zu hohen Tönen in der Falsettstimme. Er zeigte sich auch als Stimmkünstler bei temporeichen Textpassagen. Angeheizt wurde er durch spitze Schreie weiblicher Fans ganz vorne an der Bühne, die ihn richtig anmachten, wie er augenzwinkernd bekannte.

Der Bob-Marley-Titel „Get up stand up“ erklang im Zusammenspiel mit Pink Floyds legendärem „We don't need no education“. Der Sound rollte und bebte durch die Halle. „Celebration“ fand sich unter den Titel wie „ABC“ oder „Blame it on the boogie“ von „Jackson five“. Abgetanzt wurde bei „Papa was a rollin' stone“ und mit dem bekannten Titel „Video killed the radio star“ wurde Electro Pop



Leadsänger Alex Auer (links) brachte mit seiner Band „Lava“ die Auwiesenhalle ins Schwitzen. Foto: Haasemann-Dunka

lavamäßig verarbeitet; nicht anders erging es Michael Jacksons „Thriller“.

„Sammy goes nuts“ übernahm ein gut bestelltes Feld. Mit viel Spielfreude packte die Band ihr Publikum, das letzte Zurückhaltung nun vollends ablegte. Von Anfang an wurde abgerockt beim einpeitschenden Hip Hop „Schwarz zu blau“ von Peter Fox, Rihannas „Umbrella“, Robbie Williams „Angels“ oder den großen Fetenhits „99 Luftballons“, „Major Tom“ oder dem Ärzte-Song „Westerland“. Die Stimmung tobte.